

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Kultur und Tourismus  
vom 28.04.2025**

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 17:17 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

|              |                                                                                                  |         |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b> | VorlNr. |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

|              |                                                                        |         |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 2</b> | <b>Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge</b> | VorlNr. |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------|

---

Die Tagesordnung und die dazu vorliegenden Anträge werden **einstimmig** angenommen.

|              |                                                                         |         |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 3</b> | <b>Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2025</b> | VorlNr. |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------|---------|

---

Die Niederschrift von 12.02.2025 wird **einstimmig** bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

|              |                                                                                      |         |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>TOP 4</b> | <b>Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG des hinzugewählten Mitgliedes Sonja Menke</b> | VorlNr. |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------|

---

Der BGM verpflichtet Sonja Menke als neues hinzugewähltes Ausschussmitglied.

|              |                                                                                             |                           |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Tourismus</b> | VorlNr.<br>0810/2021-2026 |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|

---

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus bestimmt

**einstimmig** als stellvertretende Ausschussvorsitzende.

**Begründung:**

In der Ratssitzung vom 24.04.2024 wurden die Fachausschüsse gem. § 71 NKomVG neu gebildet.

Gem. § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates ist für jede/n Ausschussvorsitzende/n ein/e Stellvertreter/in zu wählen, dieses erfolgte bislang in der ersten Fachausschusssitzung.

**TOP 6      Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kulturarbeit in der Stadt Rotenburg (Wümme)**

VorlNr.  
0721/2021-2026

Herr Harms teilt mit, dass die Rückmeldung der Akteure aus der Kunst- und Kulturlandschaft und der Politik in das neue Papier mit eingearbeitet worden seien, die am runden Tisch der Kultur am 17.03.2025 von der Stadt erbeten worden seien. Es sei die Rückmeldung der K!R und der CDU-Fraktion eingegangen.

Herr Harms erläutert daraufhin, inwieweit die Rückmeldungen sich auf die Richtlinie ausgewirkt haben.

RF Behr bittet darum, dass unter Punkt 4d Personalkostenzuschüsse mit aufgenommen werde, dass es sich um Personalkostenzuschüsse zur Abrechnung der Veranstaltung handle.

RF Behr schlägt vor, am Ende des Jahres noch einmal zu schauen, ob alle Beteiligten mit den Änderungen der Richtlinie zufrieden sind.

RH Fuchs denkt darüber nach, ob die Deckelung der Förderung bei 43.000,00 € in der Richtlinie drinstehen müsse oder nicht. Er stellt für seine Fraktion den Antrag, den § 4b zu streichen.

Der BGM teilt mit, dass die Verwaltung mit dieser Streichung kein Problem habe.

Der Ausschuss stimmt **einstimmig** dem Antrag der Grünen-Fraktion zu, Punkt 4b zu streichen.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus empfiehlt **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kulturarbeit in der Stadt Rotenburg (Wümme) sowie die sofortige Anwendung im laufenden Haushaltsjahr 2025.

**TOP 7      Umbenennung der Hindenburgstraße; Ratsantrag Die Linke-B90/Die Grünen vom 12.02.2025**

VorlNr.  
0757/2021-2026

Nachdem dieser TOP länger diskutiert wird, stellt RF Behr den Antrag, die Entscheidung über diesen TOP in den nächsten Kultur- und Tourismus-Ausschuss zu **vertagen**.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag auf Vertagung auch auf die beiden nächsten TOP auszudehnen.

Der Antrag auf Vertagung von TOP 7, 8 und 9 wird **einstimmig** angenommen.

---

**TOP 8      Umbenennung der Tannenbergsstraße; Ratsantrag Die Linke-B90/Die Grünen vom 12.02.2025**

---

VorlNr.  
0758/2021-2026

- vertagt – siehe Top 7

---

**TOP 9      Umbenennung der Langemarckstraße; Ratsantrag Die Linke-B90/Die Grünen vom 12.02.2025**

---

VorlNr.  
0759/2021-2026

- vertagt, siehe Top 7 -

---

**TOP 10      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder**

---

VorlNr.

---

**TOP 10.1      Weiterführende Zahlen zu Bericht der Stadtbibliothek**

---

VorlNr.

Herr Harms teilt mit, dass Frau Braun den Bericht der Stadtbibliothek für 2024 mit weiterführenden Zahlen in Session Net eingestellt hat.

---

**TOP 10.2      Info-Monitore**

---

VorlNr.

RH Westermann äußert seine Freude darüber, dass die Info-Monitore auf dem Pferdemarkt und am Bahnhof wieder online seien. Er erinnert daran, dass ursprünglich auf diesen Monitoren nicht nur die Veranstaltungen der Vereine angezeigt werden sollten, sondern auch gastronomische Veranstaltungen. Er bedauert, dass dies bis jetzt nicht möglich zu sein scheint, obwohl diese für die Rotenburger Bürgerinnen und Bürger sowie für Touristen ebenfalls von Interesse seien. Dies sei doch auch als ein Teil der Wirtschaftsförderung zu sehen.

RH Westermann würde sich wünschen, dass dies, wenn möglich abgeändert werde. Er schlägt vor, dass Gewerbetreibende einen gewissen Betrag zahlen, damit ihre Veranstaltung dort ausgespielt wird.

Herr Roolfs antwortet, dass die ursprünglich eingerichtete Touch-Pad-Funktion von den Bürgerinnen und Bürgern kaum bis gar nicht genutzt worden sei. Außerdem sei diese Funktion am Monitor am Bahnhof inzwischen ausgefallen und könne wahrscheinlich nur kostspielig repariert werden.

Herr Roolfs fährt fort, dass die Aufgabe der Monitore bisher nicht konkret definiert sei. Deshalb habe man sich entschieden, die Rotenburger Kultur- und Vereinsschaffenden mit ihren Angeboten zu präsentieren. Er stimmt zu, dass es viele gewerbliche Veranstaltungen gebe, die für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse seien, wie z.B. die Fogelvreien oder auch die Veranstaltungen im Strandgold. Damit nicht die Mittagskarte verschiedener Restaurants dort angezeigt werde, müsse man jedoch unbedingt einmal klar definieren, was ausgespielt werden solle.

Herr Roolfs weist darauf hin, dass es nicht möglich sei, eine Veranstaltung so einzustellen, dass sie nur in einem bestimmten Zeitraum ausgespielt werde. Jede Veranstaltung müsse händisch wieder rausgenommen werden.

RH Klingbeil möchte, wenn die Kriterien für die Ausspielung ausgeweitet werden, sichergestellt haben, dass es sich bei den Veranstaltungen ausschließlich um solche handelt, die auf Rotenburger Stadtgebiet stattfinden. Er stimmt dem Vorschlag zu, dass für das Ausspielen der Veranstaltung von kommerziellen Betreibern eine Gebühr erhoben werden soll.

RH Klingbeil ist dafür, dass auch die kleinste Veranstaltung auf den Monitoren beworben werden dürfe.

Der BGM spricht sich ebenfalls dafür aus, zu diesem Thema eine Lösung zu finden. Er ist auch dafür, eine Gebühr zu erheben.

RF Behr regt an, dass die Verwaltung den Fraktionen ein Papier zusammenstelle, dessen Inhalt in den Beratungen eine Diskussionsgrundlage bilden könne.

RH Westermann äußert sein Bedauern darüber, dass die Touch-Funktion der Monitore ausgeschaltet worden sei. Diese hätten ursprünglich auch dazu dienen sollen, Informationen anzubieten, wenn die Tourist-Information geschlossen sei.

Herr Roolfs entgegnet, dass es kein einheitliches Datensystem gebe, dass diese Informationen biete. Dieses müsse auch ständig gepflegt und aktualisiert werden.

Herr Roolfs gibt zu bedenken, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger sich über Google-Maps informieren, wo das nächste Restaurant gerade geöffnet habe. Das sei viel aktueller als dieses Monitor-System.

Herr Roolfs fügt auch hinzu, dass der Landkreis touristisch relativ unbekannt sei. Es gebe hier sehr gute touristische Angebote, aber das wissen nicht viele außerhalb des Landkreises. Das Alte Land und die Lüneburger Heide hingegen kenne jeder.

Herr Roolfs fährt fort, dass der Landkreis wenig Mittel habe, sich bekannter zu machen.

Der BGM verspricht, dass ein Weg gefunden werde, die Kommerziellen auf den Monitoren mitzubewerben.

RH Westermann teilt mit, dass es ein System gebe, bei dem man im Vorfeld eingeben könne, von wann bis wann was wann wie angezeigt werden solle. Das System sei kostengünstig und deshalb würde er das auch gerne mal im Rathaus vorstellen.

RH Westermann fügt hinzu, dass das System GIS heiße, keine 50,00 € im Monat koste, und man viel damit machen könne.

Der BGM empfiehlt, dann Herrn Christoph Schultz als zuständigen Mitarbeiter für Digitalisierung mit dazu zu holen.

### **TOP 10.3 Streetfood-Markt**

VorlNr.

---

RH Fuchs möchte wissen, in wieweit die Stadt bei dem Streetfood-Markt mit beteiligt war.

Herr Roolfs antwortet, dass die Stadt die Veranstaltung lediglich über Social Media und Plakatsysteme mit vermarktet habe. Außerdem habe man die Veranstalter dabei unterstützt, Kontakte zu Ausstellern, die der TI durch den HeimatGenuss bekannt waren, herzustellen.

Herr Roolfs fügt hinzu, dass er im Nachhinein festgestellt habe, dass allerdings viele Besucher und Besucherinnen der Veranstaltung gedacht haben, dass die Veranstaltung eine

städtische gewesen sei. Es sei nirgendwo ersichtlich gewesen, wer der Veranstalter war, was rechtlich nicht zulässig sei.

RH Krampitz möchte wissen, ob es einen Austausch mit der IG-City-Marketing gegeben habe, in der im Nachhinein Kritik geäußert werden konnte.

Herr Roolfs bejaht dies. Es sei der IG-City-Marketing zum einen ein positives Feed-Back gegeben worden. Außerdem habe er auch die kritischen Punkte angesprochen.

Herr Roolfs unterstreicht, dass die Veranstaltung mit relativ wenig Aufwand sehr erfolgreich gewesen sei und viele Besucherinnen und Besucher in die Stadt gelockt habe.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.